



UOKG e.V.

Vorsitzender: Rainer Wagner

Ehrenvorsitzende:
Gerhard Finn+, Horst Schüler
Stellv. Vorsitzende:
Roland Lange,
Ernst O. Schönemann

Geschäftsstelle der UOKG

Ruschestraße 103, Haus 1
D-10365 Berlin
Tel.: (030) 55779351
Fax: (030) 55779340

E-Mail: info@uokg.de
www.uokg.de

UOKG-Kongress

Die Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG) e.V. lädt herzlich ein zum diesjährigen Kongress:

**„Ein Licht der Hoffnung und des Anstands` -
Formen des Widerstandes und der Opposition: 20. Juli 1944 und Friedliche Revolution 1989“**

Sonnabend, 15. November 2014, 11.00 -18.00 Uhr

11.00 Uhr

Eröffnung des Kongresses durch Rainer Wagner, UOKG-Bundesvorsitzender

11.15 Uhr

Dr. Axel Smend, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung 20. Juli 1944

„Der deutsche Widerstand gegen den Nationalsozialismus und seine Rezeption bis heute“

12.00-12.15 Uhr Diskussionsmöglichkeit

12.15 Uhr

Horst Schüler, Journalist, ehemaliger politischer Häftling und Ehrenvorsitzender der UOKG

„Die betrogene Generation- der frühe Widerstand in der SBZ/DDR“

13.00-13.15 Uhr Diskussionsmöglichkeit

13.15-13.45 Uhr Imbisspause

13.45 Uhr

Dr. Ehrhart Neubert, Theologe

„Geschichte der DDR-Opposition 1949-1989- ein Überblick“

14.30 Uhr

Prof. Dr. Manfred Wilke, Soziologe und Publizist

„Zur Doppelverfolgung von Heinz Brandt unter den Nationalsozialisten und in der SBZ/DDR“

15.15-15.30 Uhr Diskussionsmöglichkeit

15.30-15.45 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr

Ulrike Poppe, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

„In der Wahrheit leben: Methoden und Inhalte der oppositionellen Gruppen vor und während der Revolution“

16.15-16.30 Diskussionsmöglichkeit

16.30 Uhr

Prof. Dr. Daniela Münkel, BStU, Historikerin

„Herbst 89 im Blick der Stasi- die geheimen MfS-Berichte an die SED-Führung“

17.15 Uhr

Dr. Matthias Braun, BStU, Theaterwissenschaftler

„Von der Bühne auf die Straße - Künstler und die friedliche Revolution 1989“

Im Anschluss Abschlussdiskussion und Resümee

Ort: Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Str. 119, 13355 Berlin

Tagungsgebühr: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltung wird von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur unterstützt.

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 